

Halle und Umgegend.

Halle, 3. Dezember.

[Die städtische Bau-Kommission] hält eine Sitzung am Dienstag, den 6. Dezember, ab. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: Petition wegen Rückübertragung der Lastrasse aus der 4. in die 3. Wohnung. Beschäftigt und Nachweisung über Verkaufsausschuss für technische Arbeiten im Schlossbauamt. Prüfung der Baupläne für einen Teil der Friedhofstraße. Antrag des städtischen Zells vom Golzberge. Erneuerung der städtischen öffentlichen Toilettenbrücke zwischen der Spitze und dem westlichen Ufer der Herrlichstraße. Kaufauschuss mit den Grundbesitzern Große Steinstraße 71 und Martinsberg 1 sowie Genehmigung einer Erweiterung des Hofes. Einfließen der Petition für die Küstenerstraße zwischen Dübener- und Bahnhofsstraße. Umänderung der Bezeichnung im Hotelkeller-Neubauantrag. Abrechnung der Gläubiger Güterbrände.

[Freiwillige für das Eisenbahnvergnügen Nr. 2.] Bei dem Eisenbahnvergnügen Nr. 2 zu Schöneberg bei Berlin, General-Inspektoren, werden für kommenden Herbst noch hauptsächlich Freiwillige, vor allem mehrere Zimmerleute, Tischler, Schlosser, Schornsteinfeger und Geizer, Schmiede, Klempner, Telegraphenbau, Motorfahrer, Schneider, Schuhmacher, Zylinder, Schiffer usw. zum Dienst mit der Waffe angenommen. Zum Dienstvertritt bereite junge Leute können sich schriftlich unter Vorlegung des Meldebüchchens, eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, einer amtlichen Bescheinigung der Körpergröße, sowie einer Bescheinigung über die blühende Tätigkeit bei dem Regiment melden.

[Wohltätigkeitswesen.] Die Wohltätigkeitsvereine in unserer Stadt rufen zum bevorstehenden Weihnachtsfest, um den nach Zahlenden zählenden Bedürftigen eine Freude zu bereiten. Um nun zu berichten, daß heute an mehreren Stellen besorgt werden, so ist seit Jahren die Einrichtung getroffen, daß die wohltätigen Vereine von der städtischen Armenverwaltung die Personalien der von ihr unterstützten Armen übermittelt erhalten, auch tauchen diese Vereine die Listen der Unterstützten aus. Von den wohltätigen Einrichtungen bzw. Vereinen sind zu nennen folgende, die Armen eine Weihnachtsfreude, sei es in Weihnachtsgeldern, in Materialen oder in Geld, bereiten: Die St. Marien-Kindergesellschaft in der Sophienstraße, in der St. Marienstraße, auf dem Martinsberg, in der Langestraße, in Ludwigsstr., in der Laurentiusstraße, in der Schmiedestraße, der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, der in der nächsten Woche einen Bazar zum Besten seiner Belohnungen ausrichtet, der Frauenverein für Besondere, die Kinderbesuche, die Taufstimmengemeinschaft, die Waisenanstalt, das Witz für Obdachlose, das Kinderbüro, die Stedenhausstiftung, die Kinderhilfe, die zölibtären evangelischen städtischen Hilfsvereine, die städtischen Herbergen zur Weihnacht, die Klubs (Armen- und Kinderklubs), der Gartenklub, der Sammler-Verein, der Verein für Volkswohl, der Verein gegen Armut und Bettel, der Stammtisch der Kreisfahrer und eine Anzahl anderer Vereinigungen.

[Im Kunstsalon von Tausch & Groff] sind wieder zwei bewundernswürdige Abelen der bekannten Bildhauers-Goldschmiede Waagte & Geiger, eine lebensgroße Postkarte und ein Relief, beides Bildnisse junger Hallenser Damen, aufgestellt. In Wägen werden die Künstler ein noch umfangreicheres Werk zur Ausstellung bringen.

[Vortrag des Grafen Rosenbrock.] Am Freitag, den 2. d. Mts. 8 Uhr abends wird Herr Graf v. Rosenbrock in den „Kaisersälen“ in öffentlicher Versammlung einen Vortrag halten über das Thema: „Das religiöse und das politische Papsttum.“ Die Anregung hierzu ist durch eine aus Kreisen des heiligen Zweigvereins des Evangelischen Bundes an den Grafen gerichtete Einladung gegeben worden. Bei dem besagten Vortrage werden die Ansichten des Redners nicht nur als gewöhnliche Kreise interessieren, im Besonderen seinen Grundgedanken, der sich, wie das Thema besagt, nicht gegen den religiösen, sondern den politischen Katholizismus wendet, vertreten zu hören. Es wird daher schon jetzt auf den Vortrag, an den sich auch freie Meinungsäußerung anschließt, sehr aufmerksam gemacht.

[Die literarische Gesellschaft, Halle.] Wege zu den fünf Tümen, Alfred Müller, veranstaltet im Monat Dezember folgende Abende: Montag, 5. Dezember, Vortragsabend Gabriele Reuter (Veitlin): „Der kleine Gottfried.“ „Das Ausleben des Entschlafenen.“ „Das Sterben der Liebe.“ „Gleichschmelzung.“ Montag, 19. Dezember, Vortragsabend Ernst von Wolzogen (Veitlin): „Zwei Alterungsstadien.“ „Von mir aus.“ Nach den Vorträgen anschließt Besprechung. Die Vorträge beginnen um 8 1/2 Uhr. Die Eintrittskarten sind stets vorzuliegen. Das Verlegen von Plakaten ist unzulässig.

[Singsakademie.] Ein großer Musikabend steht den Musikfreunden noch vor dem Weihnachtsfeste bevor: die Singsakademie unter Leitung des Prof. D. Heubke bringt am Mittwoch, den 14. Dez., abends 8 Uhr, in der Musikhalle unter Mitwirkung namhafter Solosolisten das Orchester der „Dionysoschorus“ in der Hof-Französischen Gesellschaft zur Aufführung. Willkommensreden werden schon jetzt in der Solosolistenabteilung fleißig noch entgegengenommen.

[Aus dem Bureau des Stadttheaters.] Wird uns geschrieben: Die Sonntag-Aufführung der Operette „Fiedermas“ fällt zum zweiten Male in das Abonnement des vierten Viertels; Abonnement dieser Karte werden befreit. Die Operette wird am Montag zur zweiten „Fiedelm“-Aufführung. Die „Fiedermas“ geht am Sonntag abend in demselben Gewand wie in der Jubiläumsvorstellung, mit dem großen Ballet-Arrangement, in Szene; nachmittags 3 1/2 Uhr ist die erste der vier kontinentalen besten Opern-Vorstellungen, nämlich „Bar und Zimmermann“. Maxine Jordan hat der Bremer Schiffsplatt verstanden und wird am Freitag noch einmal in „Frühlingstrost“ auftreten. Die Mitglieder des Reichlichen Beamtenevereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß die erste Serie der Umlaufkarten am 31. Dezember ihre Gültigkeit verliert. Es steht noch eine große Anzahl von Karten aus. Die Zahl der Kartenabende, an welchen diese gültig sind, ist durch die Festtage des Dezember und verschiedene Gespielt-Abende eine beschränkt, jedoch die Mitglieder gebeten werden, die Karten rechtzeitig zu verwenden. Diese Karten haben die Karten Montag („Fiedelm“), Mittwoch (Mignon), Freitag (Korallen-Frühlingstrost) Gültigkeit. Am Dienstag gibt Herr William Müller in dem Jungesellschaftsabend „Großmann“ von Dr. Dreier, am Donnerstag findet die Premiere des Inszenierungstüchtes „Die Kinder des Kapitän Grant“ statt. Den Dienstag dieses Beamtenevereinsabends wird Herr Direktor Richard der Gesellschaft des Horen Kreuzes zur Pflege der Verwundeten im östlichen Kriege überweisen.

[Volksbühnen im Stadttheater.] Wieder die im Stadttheater im Laufe einer jeden Spielzeit stattfindenden Volksvorstellungen sind heute wieder unterer Publikum noch nicht genügend informiert. Willst du geübteren Wünschen entgegenkommen, teilt uns die Direktion mit, daß sie laut Vertrag mit der Stadtbehörde verpflichtet ist, im Laufe der Spielzeit zehn Vorstellungen zu liefern. Einmalige Vorstellungen von 60, 40, 25 Stk. zu veranstalten; unter diesen zehn Vorstellungen müssen mindestens vier Opern-Aufführungen sein. Um bei Versteigerung der Theaterkasse zu erleichtern, werden stets einige Tage vorher Billets in größeren Partien an Vereine, Gewerkschaften, Fabrik-Betriebe u. abzugeben und zwar während der üblichen Spielstunden. In der Regel vom Donnerstag der betreffenden Woche ab. Zu jeder Saison haben bis jetzt drei Volksvorstellungen mit Schauspieler-Repertoire stattgefunden; morgen findet die erste der kontinentalen vier Opern-Aufführungen statt, und zwar wird „Lorzingas“, „Bar und Zimmermann“ gegeben. Billets hierzu, in größeren Partien, sind auch heute an der Theaterkasse zu haben.

[Neues Theater.] Der morgige Sonntag blüht zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 3 Uhr eine Volksoperette in 1 Akt von Einheitswerken, in der Schiller'sche Oper „Schwehrt und Liebes“, zur Aufführung gelangt. Am Abend 8 Uhr geht Karl Laufs Schwan „Ein toller Einfall“ neu inszeniert in Szene. Am Montag wird er wiederholt. Herr Direktor Maubner ist es soeben gelungen, Mlle. Cella Galle, deren jüngste Erfolge in Berlin, Wiesbaden, Bielefeld, Hannover glänzend waren, für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen, welches am Dienstag beginnt. Mlle. Cella Galle zeichnet sich besonders aus durch ihr unübertreffliches Auftreten als Yvette Guilbert, als Néane in „Madame Sans-Gêne“ und Carol Bernhardt in „La Dame aux Camélias“. Dieses eigenartige Genre der dramatischen Darstellung dürfte auch hier ganz besonderes Interesse erregen.

[Volltheater.] Morgen Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, finden zwei große Vorstellungen statt. In beiden wird das gesamte Theatersonpersonal auftreten.

[Boogytischer Garten.] Der Sechund, der nun bereits fast Anfang März bei uns anshält, hat einen Gesellschaftlichen bekommen in Gestalt einer Kegelroste, der einen deutschen Sechundart. Man kann sie als den Sechund der Döner bezeichnen, wenn sie auch in den folgenden Werten des nichtnationalen Meeres vorkommt. Ausgesprochen ist sie hauptsächlich durch ihr abweichendes Gebiß und ihre gewaltige Größe. Starke Männern erreichen eine Länge von mehr als 2 1/2 m, und ihr Gebiß weist im Oberkiefer sechs Schmelzgebisse auf, während im Unterkiefer die üblichen vier Schmelzgebisse vorhanden sind. Dieser Exemplar ist auffallend dunkel, und wie alle Kegelrosten ansehnlich fies. Es taucht beim Herausheben der Menschen sofort unter Wasser, hält sich oft minutenlang darunter auf und streckt beim Atmen nur flüchtig die Kiemenblättchen über's Wasser. — Morgen, Sonntag, gelten ermäßigte Eintrittspreise.

[Bananen.] In dieser Woche werden die Besucher des Bananen-Gr. Marktstraße 6, I in die Wege des Harz abgeführt und zwar in den südlichen Teil. — Am Bananensaal, Leipzigstr. 88, I wird eine neue Serie von Kreislaufspielen in der Wandtafel und Kasten dieser Woche gezeigt.

Grosse Weihnachts-Auslagen

Kleiderstoffe jeder Art  
Seidenstoffe  
Ballstoffe  
Blusenstoffe  
Besätze u. Spitzen  
Schürzen \* Tücher  
Schleifen \* Boas.

Leinen- und Baumwollen-Waren.  
Leib-, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche.

Reichhaltigste Auswahl.  
Solide Qualitäten. Billige Preise.

Teppiche \* Gardinen.  
Portièren \* Felle \* Decken etc.

Jackets  
Umhänge  
Abendmäntel  
Blusen  
Unterröcke  
Morgenröcke  
Fertige Kleider  
Kinder-Garderobe.

Bruno Freytag, Halle a. S. Fernspr. 379.

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

Nur noch Sonntag und Montag den 4. und 5. Dezember  
kommen die von uns bedeutend unter Preis erworbenen

# eleganten neuesten Damen-Paletots

soweit der Vorrat reicht, noch zu den bekannt gemachten Preisen zum Verkauf.

# Eugen Freund & Co.,

Damen-  
Konfektions-Haus,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 5.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

### Opern-Neuigkeiten.

— Der Verein „Korallia“ beschloß in seiner letzten Sitzung, jeden Sonntag vor Weihnachten in ihrem Vereinslokal, Centralhotel (am Ballmühl) Vogelmarkt abzuhalten. Es soll hierbei dem Publikum Gelegenheit geboten werden, dieselben seltener Vögelgattungen zu kaufen. Der Eintritt ist frei, Konzeption besteht nicht.

— Der Turnverein „Frisien“ legte in seiner letzten Abend auf dem „Kling“ gehaltenen außerordentlichen Versammlung das Programm für das 27. Stiftungsfest am 4. Februar in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ fest.

— Der Frauenliche Singlingsverein an Sankt Ulrich veranstaltet auch in diesem Jahre eine Abends- und Weihnachtsfeier im Saale des „Wintergarten“ am Montag, 5. Dezember, abends 8 Uhr. Unter einigen stimmungsvollen Abends- und Weihnachtsbesingen von Händel, Beethoven, Mozart und Schubert, welche die geschulte Gesangsabteilung zu Gehör bringt, werden die Vereinsmitglieder ein Weihnachtsspiel von A. Stein „Der Ton aus der Heimat“ darstellen. Frau Gossau-Altmann hat den Verein mehrere Weihnachtslieder von Peter Cornelius und Herr Pastor Schwahn einen Vortrag über Ernst Moritz Arndt gütlich anvertraut. Eintrittskarten sind bei Herrn Pastor Heinke unentgeltlich zu haben.

— Der Evangelische Arbeiterverein hält Montag, 5. Dez., abends 8½ Uhr, in der Herberge zur Heimat, Wanzschke 7, seine Monatsversammlung ab. Der Schriftführer wird über „Bistliches Väterwort aus dem Gebirge der Kantone und Invaliden-Versicherung“ einen Vortrag halten; Freunde des Vereins sind willkommen.

— Im Christlichen Verein junger Männer, Weidenplan 5, ist am Sonntag, 4. Dezember, abends 8 Uhr, gefällige Veranstaltung für Mitglieder und Gäste mit einem Vortrag des „Christlichen Brief“ über: „Gewinnung von Frieden und Selber im Menschenleben.“ Jeder junge Mann ist eingeladen; der Zutritt ist frei.

### Stadt-Theater. 2. Dezember.

Gaspiel von Emille und Gabriele Christiana.

„Der Barbier von Sevilla.“

Komische Oper in 2 Akten von G. A. Hoffini.

Scenen aus „Lucia vonammermoor“ und „Der Nordstern.“  
Schauspieler, dem jede Oper streng genommen, als eine unmittelbare Verbindung zu Quanten unmittelbarer Reize“ ergehen, bezeichnete Hoffini als den Gipfelpunkt der Oper;

Richard Wagner sah in Hoffini das Ende der „unmöglichen“ Kunstgattung der Oper. Welche Gesichter haben recht! Dem einen erwidert das Libretto mit seinen besten ausgeprochenen, haben Vorgesetzten und poetischen Wasserzeichen, als das höchste Beispiel für die heilige, geheimnisvolle Sprache der Dichtung, dem anderen war die Rede, das Drama, Witz und Stimm des Kunstwerks, zu dem sich die Kunst schweifen gelte, um zu vertieren, zu schmücken, zu beleben und zu heben. Der Mann der Streiter: „Die Oper — die Musikdrama!“ ist verurteilt; der Anmerkungen Wagner wird nicht mehr bestritten, aber auch das höchste Können Hoffinis hat sich seine Grenzen bewahrt. Heute erobert sich auch der volkreiche Wagnerfreund willig an der Fülle ippig queller, sinnlicher Melodien, einnehmender Rhythmen und genialer Harmonien, wie sie Hoffini mit unerbittlicher Freiheit auszukünnen vermochte. Ein wunderlicher Heiliger, dieser erholterste tollentende Opernkompakt der ersten Hälfte des verstorbenen Jahrhunderts, der auf dem Gipfelpunkt seines Könnens und seines Ruhms sein Kompositionstalent in die Hände verlegte und fast allen Vorfahren, hat Opern-Menschen erlarm. Die Goumandirfindungen, die die ganze zweite Hälfte seines Lebens ausfüllten, haben heute seinen Namen mehr, aber die Weiterverbreitung seiner musikalischen Schöpfungen haben sich die Recht der Jugend bewahrt, und mit unerbittlicher Sicherheit behielten ihre Sirenenlänge, nach der damit verbundene Zeit noch so finstlich, die barocke Komik noch so abgelehnt und sozia sein (wie im „Barbier“), aber durch die hehre Verbalhohnung einer deutschen Nationalbildung noch so ablosend sein (wie im „Till“, „Till“ und „Herr. Nach wie vor leidet der Besessenen der Zuspriecher hier einen seiner glänzendsten Triumphe!

Von der Endursfähigkeit dieser international-verständlichen Kunst zeugte auch die heutige Aufführung des „Barbier von Sevilla“, der der Italianisch und Deutsch, dieses in allen Akten: vulgär und forrest, recht dünn durcheinander gewirbelt wurde, ohne daß man durch den behnlichen Witzware sonderlich bekräftigt wurde. Und die Unverständlichkeit des Textes war groß, sehr groß. Es ist eine alte, oft behauptete Tatsache, daß die Mehrzahl unserer Sänger auf die Zweckmäßigkeit viel zu wenig Gewicht legen, um den Anforderungen der opernhausa noch einigermassen gerecht werden zu können; bei einer Oper, wie der „Barbier“, die mit eleganter Flexibilität und sinnvoller Anordnungsart vorübergehen muß, sind daher Schiffsbrüche unabweislich. Unsere heimischen Sänger mögen sich an dem deutsch-russischen Gatt ein Beispiel nehmen, der sie hinsichtlich der Textbehandlung alle in Schatten stellte, was besonders auch von den deutsch gesprochenen Dialog — trotz ihres fremdartigen Akzents — gilt. Fel. Gabriele Christiana bot als Rosine eine wesentlich hum-

pathische Leistung, wie wenig als Blüthe. Das war nicht nur die, ihre Reden, Passagen, Saccati und Triller mit entzückender Leichtigkeit und phänomenaler Sicherheit hinanzuliehende Schlußbühnen, sondern eine Künstlerin, die das am meisten gewöhnliche und vergebene Schmelzer die Hofne warmblütig auf nicht gewöhnliche äußere Mittel, der Aufgabe nichts weentliches schuldig blieb. Mit besonderer Präzision, importierten durch Glanz, Kraft und Technik sang sie die Einlage: „Waffene“ „Sulliana“, deren sehr äußerliche, Springbunnartige, buntschillernde Gestirke mit recht großer Ruhe und Schärfe am Steuer lag. Dem Figuren des Herrn R. u. h. gelangten nur einzelne Szenen gut; zur wirkungsvollen Durchführung der humorvollen Rolle fehlt es ihm sowohl an tonalem und technischem Vermögen, wie an überlegenem Witz und entsprechender Witz. Nicht anzuprechen, obwohl sein welcher Tenor etwas bekräftigt war, sang Felix G. u. h. in den Gesängen, der sich in den Entschleunigen tapfer behauptete. Stimmstärker, aber in Charakterisierung und Darstellung noch manche Punkte veräuern, war der Bassist des Herrn Rabot, in dessen bei dem Vortale des Herrn Kumanu besser nicht vom Gelang geworden, sondern nur sein bekräftigtes Spiel lobend erwähnt ist. Das Dürchseher war rechtlich laut.

Der zweiten Teil des Abends bildete die heilsame Wiedererabe der „Waffensarie“ aus dem 3. Akte von Donizetti „Lucia“, in der Fel. Emille Christiana den erneuten Beweis dafür erbrachte, daß ihre Stimme den arten Schmelz jugendlicher Frische bereits abgelehnt hat. Volinnen und Technik des dunkler Ambitexten Dignas sind noch ungewöhnliche Leistungsfähig, das nicht sich im Forte häufig ein schneller Wechsel ein, der dem Tenor etwas Beilichs verleiht. Den Schluss bildete das Duett der Katharina und Valcovia aus Meyerbeers selten gegebenen „Nordstern“, dessen heilsame Schönheit, übertrücht mit technischer Hellenarbeit durch die beiden Singabdel eine effektvolle Interpretation fand. Der Verlauf war auch nach dem beiden Vorles groß; die Anerkennung der Kritik geht hierbei über den Grad früher Bewunderung nicht hinaus.

Otto Sonne.

### Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 2. Dez. abends + 1,71. 3. Dez. morgens + 1,78

## Praktische Weihnachtsgeschenke

## Teppiche in allen Arten und Größen.

Bettvorleger, Pult-Vorlagen,  
Ziegenfelle, Angorafelle, Fellteppiche.  
Möbelstoffe in allen Stilarten.  
Gardinen, Stores,  
Portieren,  
Dekorationen.

Elegante  
Schlafzimmer-Dekorationen  
bestehend aus Vorhängen, Bettwäsche, Bettdecke.

Wand-Gobelins,  
schöner Zimmerschmuck.  
Fenster-Mäntel, Kissen.



Eigenes Geschäftshaus.

## Praktische Weihnachtsgeschenke

## Tischdecken, Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken.

Abwaschbare Gummischdecken,  
Wandschoner, Gummischürzen.  
Linoleum als Teppiche,  
als Läufer und zu Zimmerbelägen.  
Kokos-Abtreter \*  
\* Kokos-Läufer.

Alles in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

# Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Grösstes Spezial-Teppichhaus.

Grosse, helle Verkaufsräume, Parterre, I. u. II. Etage. Persönlicher Personenaufzug.



# Beachten Sie meinen Total-Ausverkauf.

**Reinwollene Kleiderstoffe** in schwarz und farbig, früher 2.50 u. 3.00, jetzt Mr. 75 Via. u. 1.25  
**Hauskleiderstoffe** früher 1.25 und 1.00, jetzt Meter 48 Via. u. 58 Via.  
**Helle Sommerstoffe** früher 1.50 und 1.25, jetzt Meter 25 Via. u. 38 Via.  
**Winter-Blusenstoffe** reine Wolle, früher 3.00 und 2.50, jetzt Meter 68 Via. u. 85 Via.

Teppiche, Möbelloffe, Tischdecken, Fertige Bettbezüge, Damenhemden, Unteröde, Schlafdecken, Reisedecken.

Die  
 Leipziger Straße.

## Hermann Könicke,

am  
 Leipziger Turm.

Im Saale der Berggesellschaft  
 Mittwoch, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 von  
**Karl Klauert** (Klavier)  
 unter Mitwirkung von  
**Alice Schenker**, Kgl. Sachs. Hofopernsängerin aus Dresden.  
**Orchester:** Die Kapelle des Königl. Fusilier-Regiments  
 Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36  
 unter Leitung des Kgl. Musikdr. O. Wiegert.  
**Klavier:** Konzert G-dur von Beethoven und Klavierstücke von  
 Mozart, Schubert, Liszt und Albert. **Gesang:** Arie aus „Hansel“  
 von Thomas und Lieder von Beethoven, Schubert, Schumann u. Grieg.  
**Orchester:** Ouvertüren „Oberon“ und „Die Abreise“, Sinfonie-  
 Variationen von Niccolò.  
 — Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen. —  
 Eintrittskarten zu 3.00, 2.00 und 1.00 Mark in der  
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
 Alte Promenade No. 1a. — Fernspr. 2129.

**Kaisersäle.**  
 Dienstag den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
**III. Philharmonisches Konzert**  
 des Winterstein-Orchesters aus Leipzig.  
 Solist:  
**Heinrich Kiefer**, Violoncell-Virtuos aus München.  
**Programm:** Schumann, Symphonie No. 4; Dvořák,  
 Konzert für Cello mit Orchester; Mottl, Ballettsuite aus Glückchen  
 Opem; Solofücke für Cello; Berlioz, Trichterchor, Sphynxantanz und  
 Ungarischer Marsch aus „Fauts Verdammnis“.  
 — Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05. A. in der Hof-Musik-  
 alien-Handlung von Heinrich Hoßan, Gr. Steinstrasse 14.  
 Fernspr. 2385.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert.**  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Wandf. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75  
 (Eisenhammer).  
 Eintritt 35 S. Balconietische haben Gültigkeit. F. Winkler.

**Wintergarten.**  
 Sonntag den 4. Dezember abends 8 Uhr  
**Grosses Extra-Militär-Konzert** (Streich-  
 musik)  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Wandf. Feld-Art. Regts. Nr. 75.  
 Eintritt 35 Via. F. Stado.

**Zum Braustübl** Inhaber  
 Peter Keim,  
 Poststrasse 18, Eingang Rainauststrasse.  
**Gut bürgerl. Verkehrs- u. Speiselokal.**  
 Jeden Tag früh und abends Stamm zu kleinen Preisen.  
 In bester Rauchfass Pilsener Kronenbräu  
 Qualität: 4/10 13 S. 4/10 15 S.  
 Echtes Münchener Kindl 4/10 20 S.

**Kaufmännischer Verein, e. V.**  
 Montag, den 5. Dezember cr., abends 9 1/2 Uhr im  
 Saale der Börsenbörsegesellschaft  
**Vortrag**  
 des Herrn Prof. Dr. Eduard Engel-Berlin über das  
 Thema: „Kaufmannschaft und Eisenbahn“, wozu die  
 verehrten Mitglieder nebst Damen ergeblich einladet.  
 Der Vorstand.

**Hotel „Kaiser Wilhelm“**  
 Bernburgerstrasse 12/13.  
 Der Ausschank v. Kulmbacher  
**Petzbräu-Bock**  
 — herrliches Bier, 4/10 20 S. —  
 hat begonnen.  
 Einbottchen u. Biere, a 8 Pf. 60 S.  
 Gummibrotchen u. Biere, a 8 Pf. 60 S.  
 Versendet gegen Nachnahme  
 Jul. Wiegand, Nordhausen.

**Zool. Garten**  
 Sonntag den 4. Dezember  
**ermäßigte Eintritts-Briefe.**  
 Stadtkasseler von 3 30 ab:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 (36er. St. Mus. Dir. O. Wiegert)

**Aachener Printen**  
**Baseler Leckerli**  
**Liegnitzer Bomben**  
**Kölnener Mandel-**  
**Spekulatius**  
**Berliner Honigkuchen**  
 Theodor Hildebrandt & Sohn  
 Nürnberger Lebkuchen  
 von  
 F. G. Metzger  
**Thürner Honigkuchen**  
 von  
 Gustav Weese  
**Halleschen Leb-**  
**u. Honigkuchen**  
 eigener Fabrikation  
 in eleganten  
 Kartons und Schachteln  
 empfiehlt  
**A. Krantz Nachf.**  
 Gr. Steinstrasse 11.  
 Telefonanr. 2064.

**Orchester-Verein.**  
 Montag den 5. Dezbr. 1904 abds 8 Uhr  
 im „Kronprinz“  
**IV. Vereinsabend.**  
 Beethoven, Ouy, „Egmont“.  
 Niccolò, Sinfon. Variationen,  
 Schubert, Ouy, „Rosenmunde“.  
 Leoncavallo, Prolog aus „Ba-  
 jazzo“.  
 Wagner, Chor der Friedensboten

**Theatertexte**  
 hält vorräthig  
 Otto Hendl Buchhandlung,  
 Markt 24.  
**Überallläufer bei C. W. Trothe.**  
**Stadttheater Halle S.**  
 Sonntag den 4. Dez. 3/4 Uhr  
**Volks-Vorstellungen.**  
**Jar und Zimmermann.**  
 Komische Oper in 3 Akten v. H. Pöhlings  
 Personen:  
 Peter I. Jar von Hufeland, unter dem Namen Peter  
 Mikolowitsch als Zimmer-  
 geisel C. Muth  
 Peter Jarwanoff, ein junger Nob. Völcher.  
 von Siew, Bingenmeister von Saardam Alb. Numann.  
 Marie, seine Nichte A. Tzchen  
 Doktor Kofou, russischer Th. Staven.  
 Graf Sandham, englischer Wilh. Stabat  
 Grafandier Maximus v. Ghanantau, Fr. Grafzell.  
 Franz, Gehänder W. Müller.  
 Wilhe Brown, Zimmer- Ein Offizier, Zimmerkammer-Besitzer von  
 Saardam, Magistrate-Regenier von  
 Ort der Handlung: Saardam in Holland.  
 Zeit: 1698.

7 1/2 Uhr: 80. Hb. V. A. B. Beantente w/o.  
**Die Fledermans.**  
 Operette in 3 Akten von Job Straub:  
 Personen:  
 Gabriel von Gleschen, N. Böhner  
 Heintze Hahnke, seine Frau A. Schell  
 Heinz, Gehämendirektor G. Zschiberg  
 Fritz, Gutsbesitzer W. Ulrich  
 Alfred, sein Gehelgheher Fr. Grafzell  
 Doktor Hölle, seine Ingo Rosen  
 Doktor Blut, Hofkellner A. Numann  
 Marie, Einverständnis N. Klotz  
 Hofkellner S. Saria  
 Müller, ein Ehemer W. Krüger  
 Müller, Gehämendirektor W. Kaufmann  
 Muxon, Amerikaner Fr. Alexander  
 Caroline, ein Marquis G. Hübner  
 Fritz, Geschäftsführer Fritz Wendt  
 Frau, Kammerdienerin des Königs  
 S. Hübner  
 Ida Fr. Wagner  
 Melanie Fr. Rowan  
 Feliciano Fr. Solger  
 Edl Fr. Watz  
 Mühl Fr. Wöbber  
 Louise, Tochter Fr. Joch  
 Ethel Fr. Wintus  
 Adine W. Holzenbauer  
 Laute Catalina Wilhina Müller  
 Ethel ) deren S. Schramm  
 Sabine ) Fräulein G. Heister

Montag den 5. Dezbr. 7 1/2 Uhr  
 81. Hb. V. A. B. Beantenteiten gültig.  
**Fidelio.**  
 Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven  
**Neues Theater**  
 Direktor: E. M. Maullner  
 Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr: Volks-Vorst.  
 60, 40, 20 S. Liebeli.  
 Abends 8: Ein toller Einfall.  
 Montag: Ein toller Einfall.

**Walhalla-Theater**  
 Neues Gaietätel  
**A. Bernardi,**  
 der beste italienische  
 Verwandlungskunstgebieter.  
 Neuver:  
 Kunzschwindel  
**Carl Gords,**  
 Großherzoglich badischer  
 Opernsänger, a. D.  
 Ferner 7 neue Débütts.  
 Näheres siehe Ankündigungen.

**Apollo-Theater**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Morax Sonntag, d. 4. Dezbr.  
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
**2 Vorstellungen.**  
 In beiden:  
**Das Genfations-**  
**Programm.**  
 Novität! Novität!  
**Ycotha**  
 mit Niffina u. Captain Crade  
 Indische Szenen.  
**3 Sisters Ernesto,**  
 Drollweil-Kunstrevue.  
**Jos. Golemann**  
 mit seiner Wette dreifacher  
 Stunde und Kosen.  
 Die beste erzielende Preiffut  
 dieses Genues! Durchwegs  
 preisgekrönte Tiere!  
**Ada May,**  
 Fortnaas Couplette.  
**3 Gargany,**  
 komische Gentlemen-Revuen.  
**Fritz Walbow,**  
 Comviti und Tuppen-Darsteller.  
**Mary Bartelly,**  
 Grandit-Epistel-Zängerin.  
**Mr. Alfons,**  
 Balance-Trapez-Musiker.  
 Einwillkomm: Die Hoffahrt.  
 Dieses Volograph  
 lebende Photographen.

**Answärtige Theater.**  
 Sonntag den 4. Dezember 1904.  
 Aitenburg. Volkstheater: Rüdine.  
 Givrot. Stadttheater: Abds. Harmon,  
 die Brüder zum goldenen Kamm.  
 Leipzig. Neues Theater: Mient.  
 Altes Theater: Abends: Die Fledermaus — Sonnabend: Madam: Der Goldhülfe: Mient: Zwei  
 Gebestämpfe. (4 Einakter) 1. Der Kampf mit dem Drachen. 2. Heiter  
 tod. 3. Mista dolorosa. 4. Der  
 Bananenmärchen.  
 Magdeburg. Stadttheater: Mittag  
 12 1/2 Uhr: Mäling: Die Schweiter.  
 Radmit.: Genoffe Guffert. Abds.:  
 Die verthete Wode.

Montag den 5. Dezember 1904.  
 Givrot. Stadttheater: Die Goffuna  
 auf Saen.  
 Magdeburg. Stadttheater: Die deut-  
 lichen Kleinfächer.

**Panorama** Leipziger-  
 str. 88, L.  
**Kriegsschauplatz II**  
 in der Marschaur und Korva.  
 Port Arthur, Mukden,  
 Wladivostok.

**Panorama** Gr. Ulrich-  
 str. 6, I.  
 Kyffhäuser, Stolberg,  
 Hilsder Tal,  
 Lauterberg, Sachsa.

**Literarische Gesellschaft.**  
 Montag, 6. Dezember.  
 abends 8 1/2 Uhr im Saale der  
 „Loge zu den fünf Türmen“  
**Vortrags-Abend**  
**Gabriele Reuter-Berlin.**  
 Der kleine Chorist.  
 Das Andenken der Entschlafenen.  
 Das Sterben der Liebe.  
 Glückschmetterlings.  
 Hierauf zwangloses Besanmensoin.  
 Der geschäftl. Ausschuss.

**Waldlust**  
 Onkel Knolls Hütte,  
 zwischen Waldfahrt und Seidelöb  
 den getogen, verschied Panorama-  
 H. Kräuze, neue Biere,  
 auch Sektbottchen.